

Arbeitsgruppe

Impfschutz bei älteren Menschen

Prof. Dr. med. Ulrich Schwantes
Facharzt für Allgemeinmedizin, MHB-Fontane Neuruppin

DM Rüdiger Lehmann
Gesundheitsamt, Landkreis Teltow-Fläming

22. April 2015

2. Plenum des Bündnis Gesund Älter werden im Land Brandenburg

Ausgangslage

Situation im Land Brandenburg

- Impfquoten im Land Brandenburg sind gut im Vergleich zum Bund, z.B.
Gripeschutzimpfung: 75,0% Brandenburg vs. 58,5% Bund *)
Tetanusimpfung: 79,7% Brandenburg vs. 71,1% Bund *)
- Bedarf: Verbesserung der Datenlage – insb. differenziert nach Regionen und ggf. soziodemografischen Merkmalen

Arbeitsgruppe „Impfschutz bei älteren Menschen“ hat sich im Januar 2015 konstituiert

*) Studie "Gesundheit in Deutschland aktuell 2012" - Brandenburg (GEDA-Brandenburg 2012)

Perspektiven

Ziel: Informierte Entscheidung ermöglichen und Zugang zu Impfungen verbessern

- Informationsmaterialien verbreiten und ggf. bedarfs- und zielgruppenorientiert erstellen
- Multiplikator/innen gewinnen und aktivieren (Arztpraxen, Apotheken, Wohlfahrtsverbände, Pflegeeinrichtungen, ...)
- Impfstatus niedrigschwellig überprüfen (z.B. in Arztpraxis und Apotheke)
- Thema stärker in Ausbildung integrieren (insbesondere Medizinstudium und medizinische Fachberufe)
- Europäische Impfwoche (2016) nutzen

Integration in die Ausbildung

Ziel: Sensibilisierung der Studierenden für das Thema Impfen
- praxis- und patientenorientiert –

- Berufsfelderkundung
- Praxistag
- Community Medicine
- **Forschen**



Brandenburger Modellstudiengang Medizin – Anordnung der system- bzw. themenbezogenen Module
Erster Studienabschnitt

Woche	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
1. So	Einführung/ Notfall I ²	Bewegung ⁶				Flüssigkeitshaushalt/Herz-Kreislaufsystem ⁶				Prüfung (P)							
2. Wi	Atmung ⁴			Blut ³		Ernährung/Verdauung/Stoffwechsel ⁷						P					
3. So	Entzündung/Abwehr ⁸						Nervensystem/Koordination ⁶						P				
4. Wi	Haut ⁴			Elektrolyte/Niere ⁵				Psychosomatik ⁵				P					
5. So	Sinnessysteme ⁵					Hormone/Geschlechtsorgane/Sexualität ⁵					Notfallmed. II ²		P (Physikums- äquivalent)				
6. Wi	Community Medicine ⁵				Bio- metrie ¹	Wissenschaftspraktikum ⁸						P					

**Praxis-
tag**
Zweiter Studienabschnitt

7. So	Gynäkologie/Geburtshilfe ⁷				P		Kinderheilkunde ⁸				P		
8. Wi	Sozialmed./Arbeitsmed./ Gesundheitsökonomie ³		Neurologie ⁵				P		Psychiatrie ⁶			P	
9. So	Klinische Diagnostik und Therapie ⁶				Innere Medizin ⁴				Geriatric ⁴		P		während VL-freier Zeit: Anästhesie ²
10. Wi	Wahlpflicht „Kleine Fächer“ ^{2x2}			Notfall- med. III	Chirurgie ⁴			P		Zweiter Abschnitt der Ärztlichen Prüfung			

Dritter Studienabschnitt

11. So	Praktisches Jahr																
12. Wi	strukturiert in 3 x 4 Monate Chirurgie, Innere Medizin, Wahlfach																

Campus Neuruppin	Campus Brandenburg an der Havel	dezentrale Studienorte	Forschungseinrichtungen
------------------	---------------------------------	------------------------	-------------------------

Integration in die Ausbildung

Impfschutz bei älteren Menschen im Landkreis Teltow-Fläming

Problem: keine Erfassung von Impfdaten Erwachsener (Impfregister)

Methode: Kleine regionale Stichprobenerhebung

Zielgruppe: Ältere Menschen (ab 60 Jahre)

Inhalt: Überprüfung des Impfstatus folgender Infektionskrankheiten

- Tetanus u. Diphtherie (Auffrischung)
- Keuchhusten (Auffrischung)
- Poliomyelitis (Kinderlähmung) (ggf. Nachholimpfung)
- Pneumokokken (Standardimpfung)
- Grippe (jährliche Impfung)

Impfschutz bei älteren Menschen im Landkreis Teltow-Fläming

1. Stichprobe bei älteren ambulant betreuten Menschen

- Methode:
1. Sammeln von Impfausweisen durch den Kooperationspartner Volkssolidarität (Sozialstationen Luckenwalde, Finsterwalde, Ludwigsfelde, Beelitz)
 2. Prüfung des Impfdokuments (Impfausweis oder –bescheinigung) durch Gesundheitsamt (Arzt, Impfschwester) und Dokumentation
 3. Mitgabe einer Impfempfehlung
 4. Auswertung der Daten

Ziel: Prüfung von 200-250 Impfdokumenten in 2015

Impfschutz bei älteren Menschen im Landkreis Teltow-Fläming

2. Stichprobe bei älteren stationär betreuten Menschen

Methode: Prüfung des Impfdokuments (Impfausweis oder –bescheinigung)

bei Bewohnern des AWO-Seniorenwohnheims „Wiesengrund“ Trebbin

Ergebnisse:

**Impfquoten von Bewohnern eines
Seniorenpflegeheims (n=70)**

